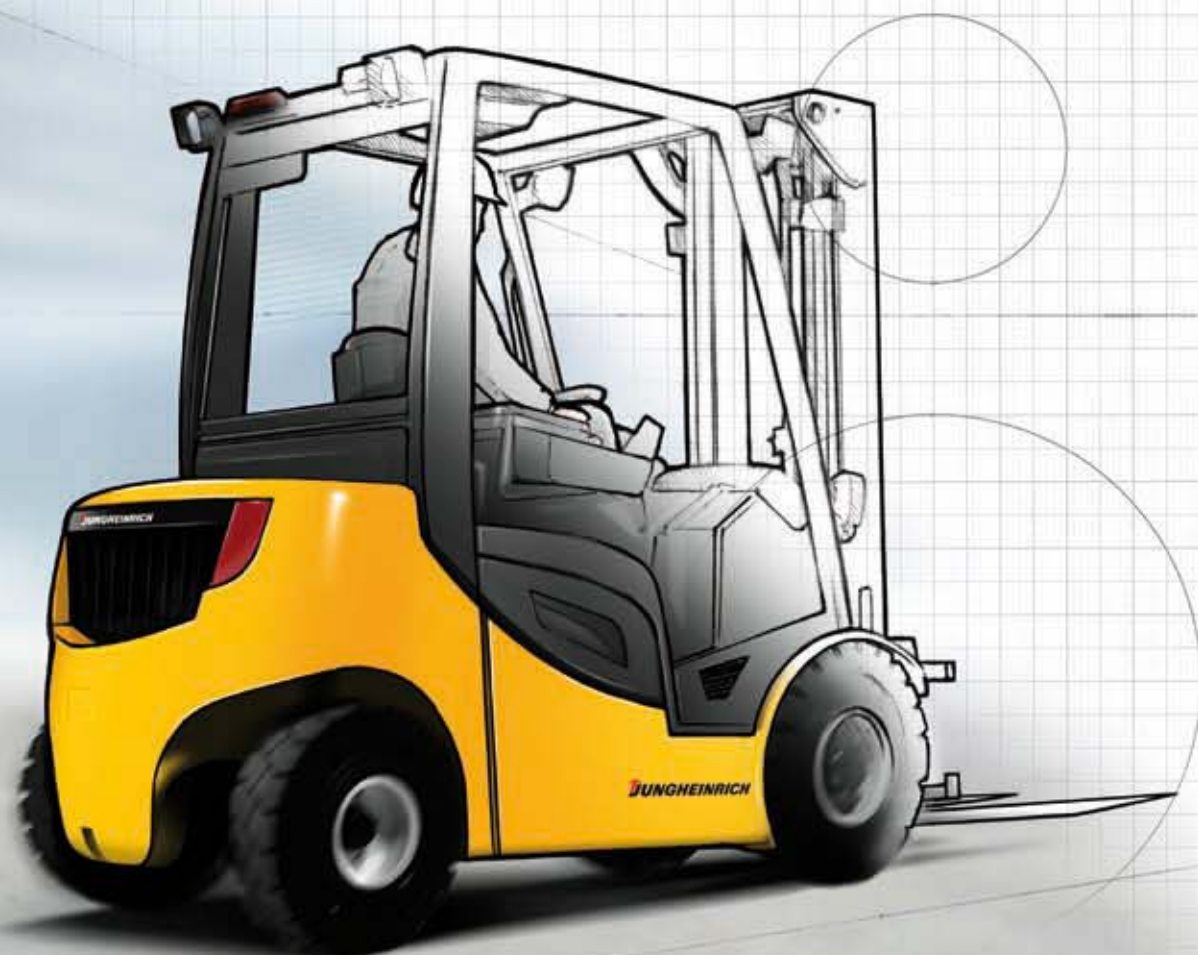


Zwischenbericht zum 31. März 2011



Markt für Flurförderzeuge dynamisch
gewachsen

Auftragseingang stark gestiegen

Produktionsleistung kräftig erhöht

Umsatzerlöse ziehen deutlich an

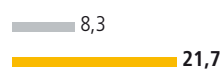
Ertragsentwicklung weiter verbessert

JUNGHEINRICH

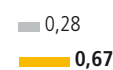
Ergebnis vor Zinsen und Steuern
in Mio. €



Ergebnis nach Steuern
in Mio. €



Ergebnis je Vorzugsaktie
in €



Jungheinrich-Konzern auf einen Blick

		1. Quartal 2011	1. Quartal 2010	Veränderung in %	Jahr 2010
Auftragseingang	Mio. €	538	433	24,2	1.924
Umsatzerlöse					
Inland	Mio. €	126	105	20,0	493
Ausland	Mio. €	346	282	22,7	1.323
Gesamt	Mio. €	472	387	22,0	1.816
Auslandsquote	%	73	73	–	73
Auftragsbestand (31.03.)	Mio. €	351	243	44,4	281
Investitionen¹⁾	Mio. €	5	3	66,7	33
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	30,3	12,0	152,5	97,6
EBIT-Umsatzrendite (ROS)²⁾	%	6,4	3,1	–	5,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	30,8	11,5	167,8	95,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	21,7	8,3	161,4	82,3
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,67	0,28	139,3	2,45
Mitarbeiter (31.03.)					
Inland		4.674	4.662	0,3	4.661
Ausland		5.536	5.406	2,4	5.477
Gesamt		10.210	10.068	1,4	10.138

1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungskosten
2) EBIT : Umsatzerlöse x 100

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		31.03.2011	31.03.2010	31.12.2010
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,67	0,28	2,45
Eigenkapital je Aktie	€	19,28	16,31	18,61
Börsenkurs¹⁾	€			
Hoch	€	30,89	17,27	30,55
Tief	€	24,40	13,05	13,05
Schluss	€	28,35	17,27	29,58
Marktkapitalisierung	Mio. €	963,9	587,2	1.005,7
Börsenumsatz Frankfurt	Mio. €	101,2	33,8	272,1
KGV²⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	11,1	17,3	12,2
Anzahl der Aktien³⁾	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

1) Xetra-Schlusskurs, Frankfurt
2) Kurs-Gewinn-Verhältnis
3) eingeteilt in 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien und 18,0 Mio. Stück Stammaktien

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Jungheinrich-Konzern setzte seinen Aufwärtstrend aus dem Vorjahr fort und ist mit Schwung in das Geschäftsjahr 2011 gestartet. Das Unternehmen schloss das 1. Quartal 2011 mit kräftigen Zuwächsen bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis ab.

Die Geschäftsentwicklung profitierte von den weiterhin günstigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die in der Flurförderzeugindustrie zu einem besonders starken Anstieg des vergleichsweise noch niedrigen Marktvolumens des Vorjahres führten. Das Marktwachstum in Europa beschleunigte sich und sorgte für kräftige Impulse im Neugeschäft. Die Ertragsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns verbesserte sich im 1. Quartal 2011 weiter, auch aufgrund der erneut gestiegenen Auslastung der Werke.

Jungheinrich-Aktie

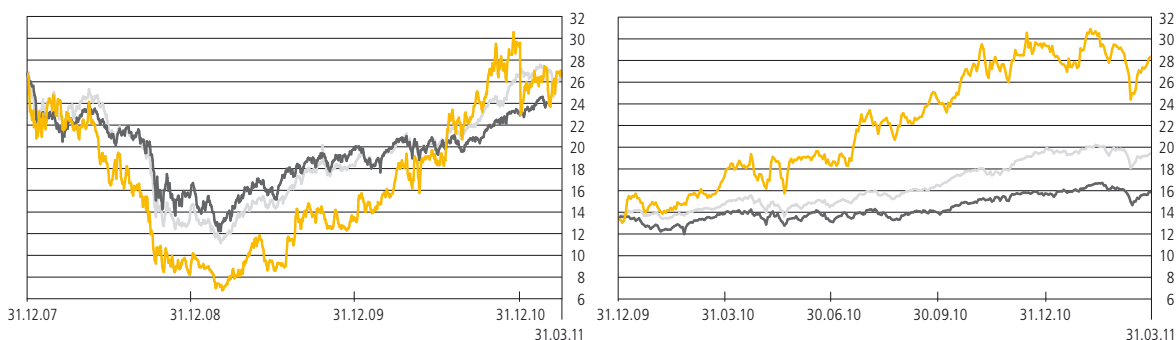
Zu Jahresbeginn 2011 war die Entwicklung an den nationalen und internationalen Aktienmärkten aufwärtsgerichtet. Immer bessere Konjunkturdaten und eine Vielzahl positiver Unternehmensberichte dies- und jenseits des Atlantiks beflügelten – ungeachtet der ungelösten Verschuldungskrise – die Börsenentwicklung. Spätestens mit den sich ausbreitenden Unruhen in Libyen erwachsen Ängste aus den politischen Umbrüchen in Nordafrika mit Blick auf eine Rohölverknappung und einer daraus resultierenden Dämpfung des globalen Aufschwunges. Schließlich kam die Dreifachkatastrophe in Japan hinzu, die zu stark fallenden Kursen führte. Doch schon gegen Ende des Berichtszeitraumes erholten sich die Aktienmärkte deutlich.

Die Kursentwicklung der Jungheinrich-Aktie konnte sich den negativen Einflüssen nicht entziehen, wengleich der Kursverlauf zu Jahresbeginn stabil in einer Bandbreite zwischen 27 und 31 € verlief. Am 9. Februar 2011 verzeichnete die Jungheinrich-Aktie mit 30,89 € einen Jahreshöchststand. Die am 23. Februar 2011 veröffentlichte Ad-hoc-Meldung über die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2010 wirkte sich stabilisierend auf den Kursverlauf aus, ehe das Geschehen in Japan zu

Kursentwicklung im Zeitvergleich

in €¹⁾

— Jungheinrich — SDAX — DAX



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

einem starken Kursrückgang führte: Bei hohen Börsenumsätzen sank der Aktienkurs am 15. März 2011 auf den Jahrestiefstand von 24,40 €. Der am 31. März 2011 auf der Bilanzpressekonferenz präsentierte Jahresabschluss 2010 unterstützte den zwischenzeitlich wieder einsetzenden Kursanstieg im Rahmen der Erholung an den Weltbörsen. Dadurch büßte die Jungheinrich-Aktie mit 28,35 € am 31. März 2011 nur 4,2 Prozent gegenüber dem Schlusskurs vom 31. Dezember 2010 mit 29,58 € an Wert ein. Zum gleichen Zeitpunkt erhöhte sich der DAX mit 7.041 Punkten leicht um 1,8 Prozent. Demgegenüber verlor der SDAX mit 5.144 Punkten geringfügig um 0,6 Prozent an Wert.

Angesichts der verbesserten Ergebnisentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 15. Juni 2011 vorschlagen, an die Stammaktionäre eine Dividende in Höhe von 0,49 € je Stammaktie (Vorjahr: keine Dividende) und an die Vorzugsaktionäre eine Dividende in Höhe von 0,55 € (Vorjahr: Mindestdividende 0,12 €) je Vorzugsaktie auszuschütten.

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

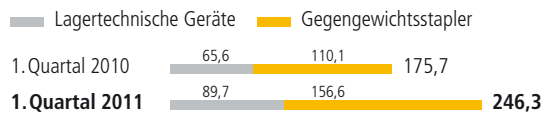
Region	Prognose	
	2011	2010
Welt	4,4	5,0
USA	3,5	2,9
China	8,2	10,3
Eurozone	1,7	1,7
Deutschland	3,0	3,6

Quelle: Commerzbank, IWF (Stand: April 2011)

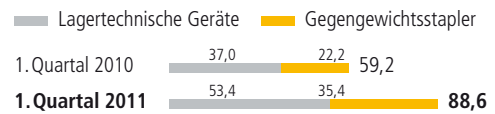
Die Weltwirtschaft setzte im 1. Quartal 2011 ihren Wachstumskurs mit weiterhin regional starken Unterschieden fort. Die Ereignisse um die dramatische Umweltkatastrophe in Japan oder die politischen Umbrüche in Nordafrika haben sich bisher nicht in der weltwirtschaftlichen Entwicklung niedergeschlagen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich im weiteren Jahresverlauf – allerdings nur schwer abschätzbare – Auswirkungen auf die Weltwirtschaft zeigen könnten. Die Konjunktur der Flurförderzeugindustrie profitierte vom deutlich verbesserten weltwirtschaftlichen Umfeld. Auch die Branchenkonjunktur in Europa, dem für Jungheinrich wichtigsten Absatzmarkt, gewann merklich an Schwung.

Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

in Tsd. Stück

**Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa**

in Tsd. Stück

**Marktentwicklung Flurförderzeuge****Marktvolumen Flurförderzeuge**

in Tsd. Stück

Region	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Welt	246,3	175,7
Europa	88,6	59,2
davon Osteuropa	13,2	7,1
Nordamerika	37,3	28,2
Asien	97,9	72,4
davon China	64,2	45,4
Übrige Regionen	22,5	15,9

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Im 1. Quartal 2011 hat sich die dynamische Entwicklung bei Flurförderzeugen aus dem Vorjahr mit starken Marktzuwächsen fortgesetzt. Die weltweite Nachfrage nach Flurförderzeugen, die das Volumen des 4. Quartals 2010 deutlich übertraf, erhöhte sich gegenüber dem vergleichsweise noch niedrigen Marktvolumen des 1. Quartals 2010 um 40 Prozent auf 246,3 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 175,7 Tsd. Einheiten). An dieser Steigerung waren alle Regionen mit zum Teil stark unterschiedlichen Wachstumsraten beteiligt. Europa, Kernmarkt für Jungheinrich, verzeichnete mit 50 Prozent den stärksten Zuwachs. Während Westeuropa um rund 44 Prozent zulegte, wies die Nachfrage in Osteuropa einen Anstieg um 89 Prozent auf. Das Marktvolumen in Asien erhöhte sich um 35 Prozent. Hierzu trug China mit 41 Prozent überproportional bei. Der nordamerikanische Markt wartete mit einer Steigerung von 32 Prozent auf.

Vom weltweiten Marktwachstum profitierten alle Produktsegmente nahezu gleichermaßen. Der Zuwachs bei Fahrzeugen der Lagertechnik fiel mit 37 Prozent nur etwas geringer aus als bei Gegengewichtsstaplern mit 42 Prozent. Hier wiesen die Fahrzeuge mit verbrennungsmotorischem Antrieb eine etwas höhere Wachstumsrate von 44 Prozent auf. Diese Antriebsart dominiert das Produktspektrum in den aufstrebenden Absatzregionen wie Asien und Lateinamerika – repräsentiert durch Länder wie China und Brasilien. In China deutet sich aber bereits mit einer Steigerungsrate von 72 Prozent bei lagertechnischen Fahrzeugen eine leichte Verschiebung zugunsten der Lagertechnik an. Von den Markttrends profitierte der Jungheinrich-Konzern sowohl mit seinen neuen Gegengewichtsstaplern als auch mit seiner Palette an lagertechnischen Fahrzeugen. Trotz des starken Marktwachstums blieb der Wettbewerbsdruck in der Branche hoch.

Auftragseingang

in Mio. €

**Geschäftsverlauf****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Auftragseingang	Mio. €	538	433
Produktion	Stück	18.900	12.800
Auftragsbestand 31.03.	Mio. €	351	243
Umsatzerlöse	Mio. €	472	387

Das robuste weltwirtschaftliche Umfeld für die Flurförderzeugindustrie spiegelt sich in der Geschäftsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns im 1. Quartal 2011 wider.

Auftragseingang

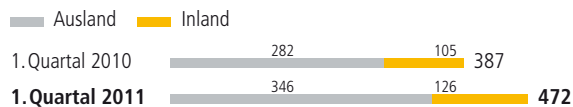
Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft erhöhte sich im 1. Quartal 2011 entsprechend der Marktentwicklung mit hoher zweistelliger Wachstumsrate gegenüber dem sehr schwachen Vergleichsvolumen des Vorjahres. Der Trend hin zu Großfahrzeugen, der zu einem deutlich verbesserten Produktmix führte, hielt an. Neben der gestiegenen Kundennachfrage wurden auch wieder wesentlich mehr Fahrzeuge als im Vorjahr in die Mietflotte eingestellt. Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder umfasst, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24 Prozent auf 538 Mio. € (Vorjahr: 433 Mio. €). Hierin wird die überproportionale Steigerung im Neugeschäft sichtbar.

Produktion

Das Produktionsvolumen, das zeitversetzt der Entwicklung des Auftragseinganges folgte, erhöhte sich im 1. Quartal 2011 um 47 Prozent auf 18,9 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 12,8 Tsd. Einheiten). Hieran war das Werk Landsberg erstmals seit Jahresbeginn mit seinem kompletten Produktionsprogramm der Elektro-Niederhubwagen beteiligt. An den inländischen Produktionsstandorten Moosburg und Norderstedt wirkte sich die zu Jahresbeginn 2011 höhere Kapazität positiv aus. Am Standort Norderstedt wurden im 2. Halbjahr 2010 bereits wieder Leiharbeitnehmer eingesetzt und am Standort Moosburg wurde die Kurzarbeit entsprechend der verbesserten Auftragsentwicklung sukzessive reduziert. Hier wird die Kurzarbeit Ende Mai 2011 auslaufen und auch dieses Werk ab Juni 2011 wieder zur Normalität in der Auslastung zurückkehren.

Umsatzerlöse

in Mio. €

**Auftragsbestand**

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 31. März 2011 mit 351 Mio. € um 108 Mio. € bzw. 44 Prozent über dem Vorjahreswert von 243 Mio. €. Gegenüber dem Bestandwert von 281 Mio. € zum Jahresende 2010 ergab sich ein Aufbau um 70 Mio. € bzw. 25 Prozent. Die Auftragsreichweite verlängerte sich auf über vier Monate (Vorjahr: über drei Monate).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, die vom hohen Produktionsvolumen profitierten, stiegen im 1. Quartal 2011 um rund 22 Prozent auf 472 Mio. € (Vorjahr: 387 Mio. €). Während das Inlandsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent auf 126 Mio. € (Vorjahr: 105 Mio. €) zulegen, stiegen die Auslandsumsätze etwas kräftiger um 23 Prozent auf 346 Mio. € (Vorjahr: 282 Mio. €). Die Auslandsquote des Konzernumsatzes blieb mit 73 Prozent konstant.

Umsatzerlöse nach Bereichen

in Mio. €

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Neugeschäft	231	168
Erlöse aus Vermietung, Verkauf von Gebrauchtgernäten	79	75
After Sales	157	145
Geschäftsbereich „Intralogistik“	467	388
Geschäftsbereich „Finanzdienstleistungen“	103	89
Überleitung	-98	-90
Jungheinrich-Konzern	472	387

Nahezu alle Geschäftsfelder trugen zum Umsatzwachstum bei. Entsprechend der Marktentwicklung entfiel der größte Zuwachs auf das Neugeschäft mit einer Steigerungsrate um 37 Prozent auf 231 Mio. € (Vorjahr: 168 Mio. €). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich im Vorjahresvergleich die Kurzarbeit noch stark auswirkte. Das Miet- und Gebrauchtgernätengeschäft verzeichnete insgesamt einen Zuwachs von 5 Prozent auf 79 Mio. € (Vorjahr: 75 Mio. €). Während die Nachfrage nach Mietgeräten kräftig anzog, ging der Umsatz mit Gebrauchtgernäten leicht zurück. Maßgebend hierfür war der hohe Umsatz im Vorjahr aufgrund der krisenbedingt starken Reduktion der Mietflotte. Der Kundendienstumsatz wies mit einem Anstieg von 8 Prozent auf 157 Mio. € (Vorjahr: 145 Mio. €) ein überdurchschnittliches Wachstum auf.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Ertragsentwicklung		
in Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30,3	12,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	30,8	11,5
Ertragsteuern	9,1	3,2
Ergebnis nach Steuern	21,7	8,3

Der Jungheinrich-Konzern setzte im 1. Quartal 2011 die positive Ertragsentwicklung mit einem Ergebnissprung fort. Diese Entwicklung profitierte vor allem von der Produktionssteigerung in den Werken und der dort weiter gestiegenen Kapazitätsauslastung sowie einem verbesserten Produktmix. Ebenso trugen die kräftige Zunahme des Mietgeschäftes und das stark gewachsene Kundendienstgeschäft zum Ertragsanstieg bei. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im 1. Quartal 2011 auf 30,3 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €). Die entsprechende Umsatzrendite wurde mit 6,4 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent) mehr als verdoppelt. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich auf 21,7 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €). Dadurch stieg das Ergebnis je Vorzugsaktie im 1. Quartal 2011 auf 0,67 € (Vorjahr: 0,28 €).

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur		
in Mio. €	31.03.2011	31.12.2010
Aktiva		
Vorräte	241	198
Liquide Mittel und Wertpapiere	554	549
Übrige Vermögenswerte	1.619	1.647
Bilanzsumme	2.414	2.394
Passiva		
Eigenkapital	656	633
Schulden	1.758	1.761
Bilanzsumme	2.414	2.394

Die Vermögens- und Finanzlage des Jungheinrich-Konzerns wurde im Zeitraum Januar bis März 2011 vor allem von der weiter zunehmenden Geschäftsbelebung und der damit verbundenen Ertragssteigerung bestimmt. Die Vorräte stiegen wachstumsbedingt um 43 Mio. € auf 241 Mio. € (31.12.2010: 198 Mio. €). Die liquiden Mittel und Wertpapiere verbesserten sich leicht um 5 Mio. € auf 554 Mio. € (31.12.2010: 549 Mio. €). Demgegenüber verringerten sich die übrigen Vermögenswerte insgesamt um 28 Mio. € auf 1.619 Mio. € (31.12.2010: 1.647 Mio. €). Maßgebend hierfür war die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 28 Mio. €. Die aktivierten Mietgeräte erhöhten sich infolge anziehender Nachfrage um 7 Mio. € auf 166 Mio. € (31.12.2010: 159 Mio. €).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – ohne aktivierte Entwicklungskosten – erhöhten sich im 1. Quartal 2011 um 2 Mio. € auf 5 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €). Davon entfiel der wesentliche Teil auf die Produktionswerke im Inland.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2011 entsprechend der positiven Ertragsentwicklung um 23 Mio. € auf 656 Mio. € (31.12.2010: 633 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich trotz der gestiegenen Bilanzsumme auf 27,2 Prozent (31.12.2010: 26,4 Prozent). Die Schulden verringerten sich insgesamt leicht um 3 Mio. € auf 1.758 Mio. € (31.12.2010: 1.761 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 4 Mio. € auf 142 Mio. € (31.12.2010: 146 Mio. €). Dem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 9 Mio. € auf 355 Mio. € (31.12.2010: 346 Mio. €) stand ein Abbau der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen um 8 Mio. € auf 707 Mio. € (31.12.2010: 715 Mio. €) gegenüber.

Kapitalflussrechnung		
in Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Ergebnis nach Steuern	22	8
Abschreibungen	36	34
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-31	-4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	-8	-16
Veränderung aus Working Capital	-22	-3
Sonstige Veränderungen	3	-19
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹⁾	-7	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10	-4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes ¹⁾	3	-8

¹⁾ exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von minus 48 Mio. € (Vorjahr: minus 45 Mio. €)

Die Cashflow-Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns wurde im 1. Quartal 2011 von der weiter anziehenden Geschäftstätigkeit, dem damit verbundenen Aufbau des Working Capital sowie der verbesserten Ertragsentwicklung bestimmt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war im Zeitraum Januar bis März 2011 wie im Vorjahr ausgeglichen. Dem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Ergebnis nach Steuern (plus 14 Mio. €) zuzüglich der Veränderung aus den Abschreibungen (plus 2 Mio. €) stand ein deutlich höheres Zugangsvolumen für Miet- und Leasinggeräte sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen (minus 27 Mio. €) abzüglich der Veränderungen aus der entsprechenden Finanzierung (plus 8 Mio. €) gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich wachstumsbedingt ein höherer Bedarf an Working Capital (minus 19 Mio. €), der durch die sonstigen Veränderungen (plus 22 Mio. €) kompensiert wurde. Diese Position enthielt im Vorjahreszeitraum die Inanspruchnahme von Rückstellungen, im Wesentlichen für Personalanpassungsmaßnahmen, die im Konzernabschluss 2009 gebildet worden waren.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde aus Vergleichsgründen um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt minus 48 Mio. € (Vorjahr: minus 45 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende vergleichbare Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit minus 7 Mio. € um 3 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (minus 4 Mio. €). Mit Blick auf die wieder günstigen Wirtschaftsperspektiven hat das Unternehmen seine an den Markterfordernissen ausgerichtete Investitionstätigkeit verstärkt.

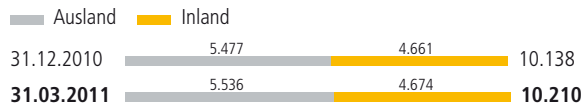
Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug plus 10 Mio. € (Vorjahr: minus 4 Mio. €) und resultierte aus der Aufnahme von langfristigen Investitionskrediten.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten in Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	8,9	8,9
davon aktivierte Entwicklungskosten	1,8	2,4
Aktivierungsquote	20,2 %	27,4 %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1,1	1,3
Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	8,2	7,8

Der Jungheinrich-Konzern investierte als Premium-Anbieter im 1. Quartal 2011 unverändert stark in die Entwicklung seiner Produkte. Auf der weltweit größten Branchenmesse CeMAT 2011 in Hannover präsentierte Jungheinrich dem internationalen Fachpublikum zahlreiche Produktneuheiten und an den Kundenwünschen ausgerichtete maßgeschneiderte Intralogistiklösungen. Dieses breite Spektrum ist Ausdruck der Innovationskraft des Unternehmens, zukunftsweisende Technologien voranzutreiben. Die Energieeffizienz von Antriebssystemen bildete weiterhin ein Schlüsselthema der Forschungsaufgaben.

Konzernweit waren rund 320 Mitarbeiter mit Entwicklungsprojekten betraut. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich im 1. Quartal 2011 wie im Vorjahr auf 8,9 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung betrugen 8,2 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €).

Mitarbeiter**Mitarbeiter****Entwicklung des Personalbestandes**

	31.03.2011	31.12.2010
Inland	4.674	4.661
Ausland	5.536	5.477
Gesamt	10.210	10.138

Durch die Anpassung der Personalkapazitäten an die stark anziehende Nachfrage nach Flurförderzeugen erhöhte sich die Stammebelegschaft des Jungheinrich-Konzerns im 1. Quartal 2011 um 72 Mitarbeiter. Dabei stand einem überproportionalen Anstieg der Belegschaft im Vertrieb ein Rückgang in den Werken gegenüber. Dieser Abbau resultierte noch aus der Umsetzung der 2009 vorgenommenen Anpassung der Personalkapazitäten an die im Krisenjahr rückläufige Markt- und Nachfrageentwicklung. Am Standort Norderstedt sind angesichts der verbesserten Auftragslage bereits wieder rund 200 Leiharbeitnehmer beschäftigt. Zum 31. März 2011 betrug der Personalbestand der Konzern-Stammebelegschaft 10.210 (31.12.2010: 10.138) Mitarbeiter. Davon entfielen zum Berichtszeitpunkt 4.674 Mitarbeiter bzw. 46 Prozent auf das Inland und 5.536 Mitarbeiter bzw. 54 Prozent auf das Ausland. Die Anzahl der im Konzern tätigen Leiharbeitnehmer erhöhte sich zum 31. März 2011 um 20 auf rund 330 Beschäftigte.

Geschäftssegment „Finanzdienstleistungen“

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Geschäftssegmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführliche Erläuterung im Geschäftsbericht 2010 innerhalb des Konzernlageberichtes verwiesen.

Geschäftsverlauf**Wesentliche Geschäftsdaten des Finanzdienstleistungsgeschäftes**

in Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Vertragszugang zum Neuwert	85	68
Vertragsbestand zum Neuwert (31.03.)	1.544	1.496

Im 1. Quartal 2011 erreichte das europaweite Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 85 Mio. € (Vorjahr: 68 Mio. €). Damit wurde von Jungheinrich mehr als jedes dritte Neufahrzeug im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes (Rental, Leasing etc.) in Europa abgesetzt. Vom Zugangsvolumen entfielen über 77 Prozent auf die Länder mit Jungheinrich-eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften. Zum 31. März 2011 wuchs der europaweite Vertragsbestand um 4 Prozent auf 97,9 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 94,1 Tsd. Einheiten). Dieser Bestand entsprach einem Neuwert von 1.544 Mio. € (Vorjahr: 1.496 Mio. €).

Risikobericht

Der Jungheinrich-Konzern ist durch seine wachsenden internationalen Geschäftstätigkeiten auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Das frühzeitige Erkennen von Risiken und die daraus abzuleitenden Gegenmaßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein Risikomanagement-System. Dieses verankert Grundsätze und Vorgehensweisen in einer konzernweit gültigen Richtlinie. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risikomanagement-Früherkennungssystems werden regelmäßig überprüft. Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung der einzelnen Risikofelder wird auf den Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 verwiesen.

Seit der Berichtsveröffentlichung ist ein Risiko hinzugekommen, das über die im Geschäftsbericht 2010 ausführlich dargestellten Risiken hinausgeht. Es handelt sich hierbei um ein in seiner Wirkung begrenztes Beschaffungsrisiko, das sich aus der Katastrophe in Japan ergeben hat. Seit Eintritt der Katastrophe hat Jungheinrich die Belieferungssituation aus Japan geprüft und – soweit erforderlich – Alternativlösungen erarbeitet bzw. zum Teil bereits umgesetzt. Derzeit ist die Lieferfähigkeit für die große Mehrzahl der Jungheinrich-Fahrzeuge und für den After-Sales-Service sichergestellt. Eine Ausnahme bilden einzelne Teile für verbrennungsmotorische Stapler. Bei zwei Baureihen muss aufgrund von Lieferproblemen eines wesentlichen Bauteiles die Fertigung für rund 200 Stapler vorübergehend ab Mitte Mai 2011 unterbrochen werden. Den Kunden werden alternativ sinnvolle Ersatzlösungen oder eine Überbrückung durch Mietgeräte angeboten. Dennoch könnte sich zeitlich begrenzt ein niedriger Umsatzausfall bzw. die Verschiebung auf einen späteren Zeitraum ergeben. Die Anstrengungen des Unternehmens sind darauf ausgerichtet, die Produktionsversorgung insgesamt sicherzustellen.

Nicht einzuschätzen sind weiterhin die Risiken, die sich aus den politischen Umwälzungen in den nordafrikanischen Staaten auf die Weltwirtschaft ergeben könnten, insbesondere aus Preissteigerungen beim Rohöl.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Quartals 2011

Vorgänge oder Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nach Abschluss des 1. Quartals 2011 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Ausblick und Chancen

Für den weiteren Geschäftsverlauf des Jahres 2011 geht Jungheinrich auf der Grundlage der von führenden Wirtschaftsforschungsinstituten getroffenen Wachstumsprognosen von einer Fortsetzung der weltweiten Konjunkturerholung mit weiterhin regionalen Unterschieden aus. Allerdings dürfte sich die Wachstumsdynamik, allein schon aufgrund der hohen Wachstumsraten insbesondere des 2. Halbjahres 2010, zunehmend verringern. Während für die westlichen Industrienationen mit einem eher moderaten Wirtschaftswachstum zu rechnen ist, dürfte Osteuropa ein stärkeres Wachstum zeigen. Die Volkswirtschaften Asiens und Lateinamerikas sollten durch Länder wie China und Brasilien ihren kräftigen Wachstumskurs beibehalten. Dabei dürfte sich die chinesische Wirtschaft auch bei einer Abschwächung weiterhin als

Konjunkturlokomotive für den Welthandel erweisen. Die Auswirkungen der Ereignisse in Japan oder der politischen Veränderungen in den nordafrikanischen Staaten lassen sich hinsichtlich ihrer Folgen auf die Weltwirtschaft nur schwer abschätzen.

Angesichts des bisher robusten Konjunkturmilieus bleiben die Aussichten – ungeachtet möglicher Effekte durch Japan und Nordafrika – für die Flurförderzeugindustrie günstig. Nach dem kräftigen Nachholeffekt, vor allem im 2. Halbjahr 2010, wird sich die Marktdynamik verringern. Basierend auf der im 1. Quartal 2011 zu verzeichnenden Nachfragesteigerung erwartet Jungheinrich für das Gesamtjahr einen Anstieg des weltweiten Marktvolumens um mehr als 10 Prozent auf ca. 900 Tsd. Fahrzeuge. Damit würde das Vorkrisenniveau des Jahres 2008 überschritten werden. Das Marktwachstum dürfte sich, wenngleich mit regionalen Unterschieden, auf alle Absatzmärkte erstrecken. Da nach der Rezession die Erholungsphase in Nordamerika und Europa noch nicht abgeschlossen ist, besteht für diese Regionen noch ein größeres Wachstumspotenzial. Dabei könnte die Marktentwicklung in Europa von einem stärkeren Wachstum in Osteuropa profitieren. Für den Jungheinrich-Konzern ergeben sich sowohl aus der Marktentwicklung als auch aus den neu in den Markt eingeführten Gegengewichtsstaplern und lagertechnischen Fahrzeugen zusätzliche Absatzchancen. Basierend auf dem weltweiten Marktwachstum, zu dem alle Produktsegmente nahezu gleichermaßen beitragen dürften, und in Anlehnung an die dynamische Marktentwicklung zu Beginn des Jahres hebt Jungheinrich seine bisherigen Prognosen für 2011 an und rechnet mit Steigerungen beim Auftragseingang auf über 2,0 Mrd. € und beim Konzernumsatz auf über 1,95 Mrd. €. Die Ertragsentwicklung wird wesentlich von der Nachfragesteigerung im Neugeschäft und der damit verbundenen höheren Auslastung der Fertigungskapazitäten in den Werken profitieren. Ergebnisbelastungen werden sich aus steigenden Rohstoffpreisen und aus höheren Personalkosten, u. a. aus tarifvertraglichen Vereinbarungen, ergeben. Demgegenüber werden sich weitere Effizienzsteigerungen und eine höhere Werksauslastung sowie eine Erhöhung der Verkaufspreise ergebnissteigernd auswirken. Ferner wird die Ertragsentwicklung von dem starken After-Sales-Geschäft, beruhend auf dem Anstieg des europaweiten Marktbesatzes an Jungheinrich-Fahrzeugen, profitieren. Insgesamt dürfte der Jungheinrich-Konzern für 2011 ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von über 120 Mio. € erwirtschaften.

Die Geschäftsentwicklung von Jungheinrich steht im Jahr 2011 ganz im Zeichen von Wachstum und Zukunftsgestaltung. Jungheinrich wird in allen Bereichen die Chancen des Aufschwunges nutzen, um nachhaltig profitables Wachstum zu generieren. Hierzu sollen die Marktposition in einzelnen Regionen verbessert und die Vertriebspräsenz in den Wachstumsmärkten in Osteuropa, Asien und Lateinamerika ausgeweitet werden. Zur Beschleunigung seiner Vertriebspräsenz wird Jungheinrich den Ausbau des weltweiten Händlergeschäftes in Ländern ohne eigene Vertriebsgesellschaft und in strategisch wichtigen Regionen vorantreiben. Des Weiteren bleiben der Ausbau des Geschäftes mit verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern und der Ausbau des Systemgeschäftes wesentliche Schwerpunkte für 2011. Mit der Neuausrichtung der Produktionsabläufe im Werk Norderstedt, die das Hochfahren der neuen Pulverbeschichtungsanlage beinhaltet, wird an diesem Standort die Fertigung lagertechnischer Fahrzeuge zu einer nachhaltigen Effizienzsteigerung führen. Zu den weiteren zukunftsgerichteten Investitionsschwerpunkten zählt der geplante Neubau des Werkes Qingpu (China) zur Versorgung des asiatischen Marktes mit regionalspezifischen Produkten. An diesem Standort wird im Laufe des Jahres die Produktion eines weiteren lagertechnischen Fahrzeuges aufgenommen.

Als eines der international führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik wird Jungheinrich die Entwicklungstätigkeit auch zukünftig auf hohem Niveau halten. Das gilt u. a. für die konzernübergreifende Grundlagenentwicklung in Schlüsseltechnologien. Dazu gehören Antriebstechniken und marktspezifische Produktentwicklungen. Das Unternehmen stellte, insbesondere auf der weltweit größten Branchenmesse CeMAT Anfang Mai 2011 in Hannover, seine Leistungsfähigkeit als produzierender Dienstleistungs- und Lösungsanbieter der Intralogistik unter Beweis und präsentierte zahlreiche Neuentwicklungen. Unter dem neuen Slogan „Machines. Ideas. Solutions.“ wird das Markenprofil von Jungheinrich nachhaltig geschärft werden.

Die Höhe des Investitionsvolumens – ohne Berücksichtigung der Investitionen in das Miet- und Finanzdienstleistungsgeschäft – dürfte 2011 bei über 50 Mio. € liegen. Hiervon wird der größte Teil auf die Produktionswerke entfallen, aber auch Investitionen in Vertriebsniederlassungen beinhalten.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören u. a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nicht absehbare Folgen aufgrund der hohen Staatsverschuldung einiger europäischer Länder und in Nordamerika, die Auswirkungen aus den politischen Umwälzungen in Nordafrika, insbesondere aus zu erwartenden Preissteigerungen beim Rohöl, die Ausweitung möglicher Risiken aus der Katastrophe in Japan sowie die Einführung von Produkten des Wettbewerbes.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Umsatzerlöse	472,0	386,6	369,5	297,6	102,5	89,0
Umsatzkosten ²⁾	329,6	275,9	227,7	186,7	101,9	89,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	142,4	110,7	141,8	110,9	0,6	-0,2
Vertriebskosten ²⁾	92,8	81,7	91,6	80,6	1,2	1,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	8,2	7,8	8,2	7,8	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten ²⁾	11,8	10,3	11,8	10,3	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,7	1,1	0,7	1,0	–	0,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	30,3	12,0	30,9	13,2	-0,6	-1,2
Finanzergebnis	0,5	-0,5	-2,9	-3,4	3,4	2,9
Ergebnis vor Steuern	30,8	11,5	28,0	9,8	2,8	1,7
Ertragsteuern	9,1	3,2				
Ergebnis nach Steuern	21,7	8,3				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)						
Stammaktien	0,61	0,22				
Vorzugsaktien	0,67	0,28				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Aufgrund einer geänderten konzerninternen Verrechnung zentraler Kosten ergibt sich seit Beginn des Berichtsjahres eine neue Kostenstruktur.
Die im Vorjahr unter den Umsatz- und Vertriebskosten ausgewiesenen Beträge wurden entsprechend in die allgemeinen Verwaltungskosten umgegliedert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Ergebnis nach Steuern	21,7	8,3
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	2,5	-2,8
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	0,2	0,1
Latente Steuern	-0,5	0,7
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-0,9	1,8
Sonstiges Ergebnis	1,3	-0,2
Gesamtergebnis nach Steuern	23,0	8,1

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	298,1	301,7	298,1	301,7	–	–
Mietgeräte	165,7	159,1	165,7	159,1	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	198,7	203,9	(58,1)	(56,6)	256,8	260,5
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	341,2	341,6	–	–	341,2	341,6
Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte	31,0	31,7	25,5	26,7	5,5	5,0
Wertpapiere	50,0	–	50,0	–	–	–
Latente Steueransprüche	65,0	62,8	64,8	62,6	0,2	0,2
	1.149,7	1.100,8	546,0	493,5	603,7	607,3
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	241,0	197,6	219,0	172,8	22,0	24,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326,9	355,1	281,9	307,2	45,0	47,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	156,7	154,6	–	–	156,7	154,6
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	36,4	36,7	(6,3)	(15,5)	42,7	52,2
Liquide Mittel und Wertpapiere	503,5	549,4	490,4	536,7	13,1	12,7
	1.264,5	1.293,4	985,0	1.001,2	279,5	292,2
	2.414,2	2.394,2	1.531,0	1.494,7	883,2	899,5

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzernbilanz

Passiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010
Eigenkapital	655,6	632,6	634,6	614,4	21,0	18,2
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	144,8	144,4	144,8	144,4	–	–
Finanzverbindlichkeiten	195,0	184,6	195,0	184,6	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	490,5	499,4	–	–	490,5	499,4
Rechnungsabgrenzungsposten	70,7	70,9	32,0	30,3	38,7	40,6
Übrige langfristige Schulden	66,5	62,9	62,0	58,4	4,5	4,5
	967,5	962,2	433,8	417,7	533,7	544,5
Kurzfristige Schulden						
Übrige kurzfristige Rückstellungen	154,3	151,9	153,5	151,0	0,8	0,9
Finanzverbindlichkeiten	160,4	161,8	159,1	160,4	1,3	1,4
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	216,2	215,7	–	–	216,2	215,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141,5	146,1	80,2	68,9	61,3	77,2
Rechnungsabgrenzungsposten	36,3	37,7	13,6	13,8	22,7	23,9
Übrige kurzfristige Schulden	82,4	86,2	56,2	68,5	26,2	17,7
	791,1	799,4	462,6	462,6	328,5	336,8
	2.414,2	2.394,2	1.531,0	1.494,7	883,2	899,5

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen		Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Unterschiedsbetrag aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	
Stand am 01.01.2011	102,0	78,4	428,1	25,2	-1,1	632,6
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–31.03.2011	–	–	21,7	–0,9	2,2	23,0
Stand am 31.03.2011	102,0	78,4	449,8	24,3	1,1	655,6
Stand am 01.01.2010	102,0	78,4	347,7	18,7	–0,2	546,6
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–31.03.2010	–	–	8,3	1,8	–2,0	8,1
Stand am 31.03.2010	102,0	78,4	356,0	20,5	–2,2	554,7

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Ergebnis nach Steuern	21,7	8,3
Abschreibungen	35,8	34,4
Veränderung der Rückstellungen	2,5	–10,3
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	–28,9	–7,7
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	1,7	–1,3
Veränderung der		
Vorräte	–43,4	–23,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28,0	19,6
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–1,7	3,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–4,6	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	–8,4	–9,3
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	0,5	–6,8
Sonstige Veränderungen	–3,1	–6,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0,1	0,4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–7,3	–5,3
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,1	0,8
Auszahlungen für den Erwerb /Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	–48,3	–45,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–55,5	–49,6
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	9,8	–3,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9,8	–3,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	–45,6	–53,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	–0,3	0,5
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–45,9	–52,5
Finanzmittelbestand am 01.01.	446,5	421,1
Finanzmittelbestand am 31.03.	400,6	368,6

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2010 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2010 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 31. März 2011 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2010 detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 nicht verändert und umfasst insgesamt 45 ausländische und 13 inländische Gesellschaften. Vier Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst unverändert die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wird im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2010 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen zum 31. März 2011 und zum 31. März 2010 dargestellt:

1. Quartal 2011

in Mio. €

	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	378,1	93,9	472,0	–	472,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	88,9	8,6	97,5	–97,5	–
Umsatzerlöse gesamt	467,0	102,5	569,5	–97,5	472,0
Segmentergebnis (EBIT)	35,4	–0,6	34,8	–4,5	30,3
Finanzergebnis	–2,9	3,4	0,5	–	0,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	32,5	2,8	35,3	–4,5	30,8
Segmentvermögen	1.710,5	883,2	2.593,7	–179,5	2.414,2
Eigenkapital	721,6	21,0	742,6	–87,0	655,6
Schulden	988,9	862,2	1.851,1	–92,5	1.758,6
Segmentenschulden	1.710,5	883,2	2.593,7	–179,5	2.414,2

1. Quartal 2010

in Mio. €

	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	308,3	78,3	386,6	–	386,6
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	80,0	10,7	90,7	–90,7	–
Umsatzerlöse gesamt	388,3	89,0	477,3	–90,7	386,6
Segmentergebnis (EBIT)	14,9	–1,2	13,7	–1,7	12,0
Finanzergebnis	–3,4	2,9	–0,5	–	–0,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11,5	1,7	13,2	–1,7	11,5
Segmentvermögen	1.518,5	842,8	2.361,3	–182,1	2.179,2
Eigenkapital	609,6	19,3	628,9	–74,2	554,7
Schulden	908,9	823,5	1.732,4	–107,9	1.624,5
Segmentenschulden	1.518,5	842,8	2.361,3	–182,1	2.179,2

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzern-internen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH und die WJH-Holding GmbH, jeweils Wohltorf.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Hamburg, den 12. Mai 2011

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Hans-Georg Frey


Dr. Volker Hues


Dr. Helmut Limberg


Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 31.03.2011	12.05.2011
Hauptversammlung 2011	15.06.2011
Dividendenzahlung	16.06.2011
Zwischenbericht zum 30.06.2011	11.08.2011
Zwischenbericht zum 30.09.2011	10.11.2011